



# Rendez-vous

BEIM KANTONSARZT COVID-19

**CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS**



## DAS WORT DES SPEZIALISTEN

*Dr. Christian Ambord, Kantonsarzt*

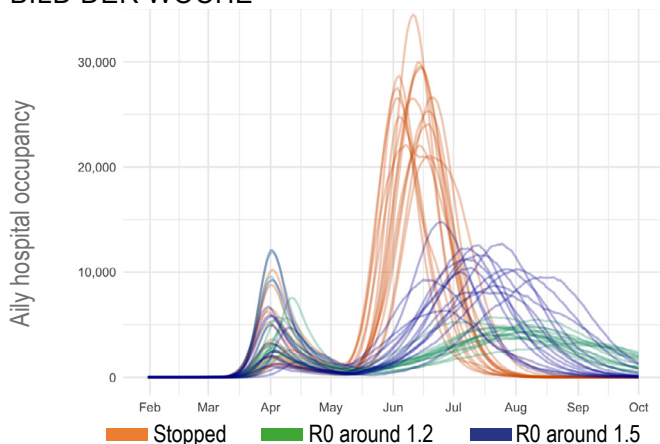
Die vom Bund beschlossene Eindämmungsstrategie beruht auf dem Testen aller Personen, die Symptome von COVID-19 aufweisen, der Isolierung der bestätigten Fälle und der Quarantäne ihrer Kontaktpersonen. Diese Strategie begleitet die Wiederaufnahme der Schulpflicht und die Wiedereröffnung von Geschäften und Restaurants. Damit die Epidemie unter Kontrolle bleibt, müssen alle mitmachen und sich weiterhin an die **Regeln der Hygiene und der sozialen Distanzierung halten**.



## DER MEDIZINISCHE RATSCHLAG

Das Testing und die Rückverfolgung der Kontakte soll es ermöglichen, die Übertragungskette des Virus zu blockieren und ein Wiederaufflammen der Epidemie zu verhindern. Jeder mit Symptomen von COVID-19 (Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit - mit oder ohne Fieber oder Muskelschmerzen oder plötzlichem Geruchs- und Geschmacksverlust) muss sich umgehend testen lassen und zu Hause bleiben und auf das Ergebnis warten. Wird ein positiver Befund bestätigt, wird die Person für mindestens 10 Tage und 48 Stunden nach Verschwinden der Symptome zu Hause isoliert. Im Umfeld der positiv getesteten Person wird abgeklärt, welche anderen Personen in engem Kontakt mit dieser gestanden sind. Wenn der Test negativ ist, muss die Person trotzdem zu Hause bleiben, bis die Symptome verschwinden.

## BILD DER WOCHE



*Switzerland COVID-19 Scenario Report*

*Joseph Lemaitre (EPFL), Javier Perez-Saez (Johns Hopkins University, JHU), Andrew Azman (JHU), Andrea Rinaldo (EPFL), Jacques Fellay (EPFL), 24.04.2020*

## DIE ENTWICKLUNG DER EPIDEMIE

Forscher haben mehrere Szenarien der Entwicklung nach dem  $R_0$  der Epidemie aufgestellt. Dieser Wert zeigt an, wie viele Menschen im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden.

Die violetten und grünen Kurven zeigen die Entwicklung der Hospitalisationen, wenn der  $R_0$  1,2 oder 1,5 beträgt. Bei einem  $R_0$  von 1,5 im ersten Infektionszyklus wird eine infizierte Person das Virus auf 1,5 Personen übertragen. Bis zum 12. Infektionszyklus werden wir etwa 150 Betroffene haben. Die orange Kurve zeigt die Entwicklung der Hospitalisationen, wenn das Verhalten der Bevölkerung analog jener vor der Epidemie ist und die Einschränkungen seit dem 1. Mai aufgehoben werden.

## DAS THEMA DER WOCHE

**Umfeld untersuchen** Diese Abklärungen werden telefonisch von den Krankenschwestern der kantonalen Abteilung für übertragbare Krankheiten durchgeführt. Sie werden dabei unterstützt von Mitarbeiterinnen der Lungenliga. Zurzeit führen drei Krankenschwestern 7 bis 10 Kontaktabfragen pro Tag durch. Das Personal kann, bei Bedarf, auf mehr als 20 Personen erweitert werden. Die gesuchten Kontaktpersonen sind Personen, die im gleichen Haushalt wie der bestätigte Fall leben, sowie Personen, die während der Infektionsperiode, d.h. 48 Stunden vor dem Auftreten der Symptome bis 10 Tage nach dem Auftreten der Symptome, engen Kontakt mit dem bestätigten Fall hatten (weniger als 2 Meter für mindestens 15 Minuten ohne Maske oder Schutz). Die Kontakte werden für 10 Tage unter Quarantäne gestellt. Die kantonale Stelle für übertragbare Krankheiten ruft diese regelmässig an, um deren Gesundheitszustand zu beurteilen.

[www.vs.ch/covid-19](http://www.vs.ch/covid-19)

**Hotline Wallis  
058 433 0 144**

## UPDATE ZUM CONTACT TRACING APP

Eine von der EPFL und der ETH Zürich entwickelte und vom Bundesamt für Gesundheit ausgewählte App wird das traditionelle System der Kontaktverfolgung unterstützen. Es kann auf freiwilliger Basis auf einem Smartphone installiert werden und warnt seine Benutzer, wenn sie kürzlich mit einer Person in Kontakt gekommen sind, welche Träger des Virus ist. Das System wird auf der Bluetooth Technologie basieren. Es bietet einen dezentralisierten Ansatz, bei dem die auf einem Server gespeicherten Daten minimiert werden. Dadurch wird es unmöglich, die Identität der Personen zurückzuerfolgen.